Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

3. August 1864. Nro 176. 3. Sierpnia 1864.

(1408) **Ankündigung.** (2)

Nro. 27321. Wegen Lieferung, d. i. Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung nebst Reinigung und Schlichtung der Deckstofferfordernisse zur Konservirung der Staatsstrassen für die Jahre 1865, 1866 und 1867 im Złoczower Kreise wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das einjährige für das Jahr 1865 ermittelte Erforderniß besteht in Lieferung:

A. Aus dem Sołowiter Steinbruche.

von 3030 Deckstoffprismen à 54 Kubikschuh in das $\frac{2\cdot3}{4}$ der 3ten, in die ganze 4te, 5te und $\frac{1\cdot2}{4}$ der 6ten Meile der Brodyer Hauptstrasse, Złoczower und Lemberger Strassenbaubezirke, dann in das $\frac{1\cdot2\cdot3}{4}$ der ersten Meile der Brzeżaner Verbindungsstrasse des Brzeżaner Strassenbaubezirkes im berechneten Fiskalpreise von zusammen . . . . 23851 fl. 10 kr.

B. Aus dem Mituliner Steinbruche.

" 810 Deckstoffprismen in das $\frac{3\cdot4}{4}$ der 6ten und $\frac{1\cdot2}{4}$ der 7ten Meile der Brodyer Hauptstrasse im Fiskalpreise von . . . . 2717 " 55 "

C. Aus dem Traczawaer Steinbruche.

" 830 Deckstoffprismen in das $\frac{3\cdot4}{4}$ der 7ten und $\frac{1\cdot2}{4}$ der 8ten Meile der Brodyer Hauptstr. im Fiskalpreise von . . . . 2900 " 65 "

D. Aus dem Poboczer Steinbruche.

" 530 Deckstoffprismen in das $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ der 11ten M. der Brodyer Hauptstrasse im Fiskalpreise . 2253 " 40 "

E. Aus dem Steinbruche Krzywy Potok.

" 1010 Deckstoffprismen in die ganze 11te und das $\frac{1}{4}$ der 12ten Meile der Brodyer Hauptstr. im Fiskalpreise von . . . . 3546 " 45 "

F. Aus dem Holicaer Steinbruche.

" 490 Deckstoffprismen in das $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ der 12ten M. der Brodyer Hauptstrasse im Fiskalpreise von . . . . 2192 " 80 "

G. Aus dem Wołohyer Steinbruche.

" 1235 Deckstoffprismen in die 13te, $\frac{1\cdot2\cdot3}{4}$ der 14ten Meile der Brodyer Hauptstrasse, dann der Zufahrtsweg nach Ponikwa im Fiskalpreise von . . . . 6884 " 25 "

H. Aus dem Podlipcer Steinbruche.

" 790 Deckstoffprismen in die 2te und in das $\frac{1}{4}$ der 3ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 2747 " 45 "

I. Aus dem Pryszowcer Steinbruche.

" 420 Deckstoffprismen in das $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ der 3ten M. der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 1565 " 90 "

K. Aus dem Zborower Steinbruche.

" 470 Deckstoffprismen in das $\frac{1\cdot2\cdot3}{4}$ der 4ten M. der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 1447 " 35 "

L. Aus dem Woinskier Steinbruche.

" 140 Deckstoffprismen in das $\frac{3}{4}$ der 4ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 427 " 40 "

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Kundmachung vom 13. Juni 1856 bekannt gegebenen Lieferungsbedingnisse können entweder bei der Złoczower k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige haben ihre gehörig, genau, vollständig, deutlich und bestimmt gestellten, mit dem 10%tigen Vadium belegten schriftlichen und gesiegelten Offerten bis zum 24. August 1864 bei der Złoczower k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Unbestimmt lautende oder nach dem festgesetzten Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtiget.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 22. Juli 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 27321. W celu zapewnienia dostawy materyału, t. j. wyłom, przywóz, stłuczenie, oczyszczenie i ułożenie, potrzebnego do utrzymywania gościńców w obwodzie Złoczowskim, w latach 1865, 1866 i 1867 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Jednoroczna potrzebna dostawa na rok 1865 wymierzona, wynosi:

A. Z kamieniołomów Sołowiteńskich.

3930 pryzmów materyału po 54 stóp kubicznych na $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ 3ciej, na całą 4tą, 5tą i $\frac{1\cdot2}{4}$ 6tej mili Brodzkiego głównego gościńca, Złoczowskiego i Lwowskiego drogowego powiatu, potem na $\frac{1\cdot2\cdot3}{4}$ 1szej mili Brzeżańskiego gościńca połączenia, powiatu drogowego Brzeżańskiego w wyrachowanej cenie fiskalnej . . . . . . 23851 zł. 10 c.

B. Z kamieniołomów Mitulińskich.

810 pryzmów na $\frac{3\cdot4}{4}$ 6tej i $\frac{1\cdot2}{4}$ 7mej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . . 2717 zł. 55 c.

C. Z kamieniołomów Traczowańskich.

830 " na $\frac{3\cdot4}{4}$ 7mej i $\frac{1\cdot2}{4}$ 8mej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . 2900 " 65 "

D. Z Kamieniołomów Poboczeńskich.

530 " na $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ 11tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . . . 2253 " 40 "

E. Z kamieniołomów Krzywo-Potockich.

1010 " na całą 11tą i na $\frac{1}{4}$ 12tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . 3546 " 45 "

F. Z kamieniołomów Holicańskich.

490 " na $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ 12tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . . . . 2192 " 80 "

G. Z kamieniołomów Wołohyńskich.

1235 " na 13tą, $\frac{1\cdot2\cdot3}{4}$ 14tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . 6884 " 25 "

H. Z kamieniołomów Podlipieckich.

790 " na 2gą i na $\frac{1}{4}$ 3ciej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . 2747 " 45 "

I. Z kamieniołomów Pryszowieckich.

420 " na $\frac{2\cdot3\cdot4}{4}$ 3ciej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . . . . 1565 " 90 "

K. Z kamieniołomów Zborowskich.

470 " na $\frac{1\cdot2\cdot3}{4}$ 1szej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . . . . . 1447 " 35 "

L. Z kamieniołomów Woińskich.

140 " na $\frac{3}{4}$ 4tej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . . . 427 " 40 "

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 roku ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym albo w urzędzie drogowym w Złoczowie przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje oferty pisemne, opieczętowane, należycie, wyraźnie, szczegółowo i zwięźle sporządzone, wraz z 10-procentowem wadyum wnieść do 24. sierpnia 1864 do urzędu obwodowego w Złoczowie.

Nienależycie spisane oferty, albo po upływie przepisanego terminu wniesione, nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. lipca 1864.

(1402) **E d i k t.** (2)

Nro. 5030. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piontek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Sal Jonas Jasser wegen Zahlung von 206 S.-Rubl. s. N. G. unterm 29. Juli 1864 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Michael Piontek unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Hrn. Dr. Wesołowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Josef Skałkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 29. Juli 1864.

(1406) **Ankündigung.**

Nr. 1181. Von Seite der Stanislauer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Weg- und Brückenmaut auf den hierkreisigen Landesstraßen auf das Jahr 1865 die Offertverhandlung hieramts gepflogen werden wird.

Die Mautstationen, Tarifsätze und Fiskalpreise sind in dem nachstehenden Ausweise ersichtlich gemacht.

Die Verpachtung dieser Mauten wird ausschließlich auf Grundlage versiegelter Offerten nach Analogie der hohen Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821, und der für die Verpachtung der Aerarialmauten mit Dekret der k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung vom 20. Juli 1832 Z. 28848 vorgeschriebenen Formularien der allgemeinen und speziellen Verpachtungs-Bedingnisse geschehen.

Offerenten aus der Mitte der Konkurrenz, seien es einzelne Parteien oder mehrere in Gesellschaft, wird vor Auswärtigen der Vorzug gegeben.

Die versiegelten Offerten müssen längstens bis 5. September 1864, 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Kreisbehörde überreicht oder eingelangt sein, nach Ablauf dieses Termins werden die eingelangten Offerten ausnahmslos unberücksichtiget bleiben.

Am 6. September 1864 um 10 Uhr Vormittags werden die eingelangten Offerten bei der k. k. Kreisbehörde kommissionaliter unter Beiziehung zweier Zeugen eröffnet werden. Jedem, der sich mit dem Empfangsscheine über eine vorschriftsmäßig überreichte Offerte ausweiset, ist das Beiwohnen bei dieser Eröffnung gestattet.

Jede Offerte muß gesiegelt und mit der Bestätigung über das erlegte Vadium belegt, von Außen mit dem Namen des Unternehmungslustigen bezeichnet sein, und wird über deren Uebergabe vor Ablauf des obigen Termins dem Ueberreichenden eine Empfangsbestätigung ausgefolgt werden.

Jede Offerte muß ausdrücklich die Zusicherung enthalten, daß sich der Offerent allen in den gedruckten Lizitazions- eigentlich Vertrags-Bedingnissen enthaltenen allgemeinen, und den von Fall zu Fall festzusetzenden besonderen Verbindlichkeiten und den Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung unterziehe.

In der Offerte muß die Mautstazion, für welche der Anbot gemacht wird, mit Hinweisung auf die festgesetzte Pachtzeit gehörig bezeichnet, und die Summe, welche geboten wird, in einem einzigen zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angegeben werden.

Das Vadium, über dessen Erlag sich in der Offerte auszuweisen ist, beträgt 10 Prozent des Ausrufspreises.

Die Offerte muß mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Wenn mehrere Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich bei der Eröffnungs-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten ist.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 17. Juli 1864.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 1181. Ze strony c. k. urzędu obwodowego w Stanisławowie oznajmia się, iż przedsięwzięta będzie pertraktacya w celu wydzierżawienia myt drogowych i mostowych na drogach krajowych w obwodzie Stanisławowskim znajdujących się, na rok 1865 w drodze ofert pisemnych.

Stacye mytowe, wymiary taryfy i ceny fiskalne są w przyłączonym wykazie wyrażone.

Wydzierżawienie myt odbywać się będzie w drodze przedsiębiorstwa, wyłącznie na podstawie opieczętowanych ofert według analogii postanowień rozporządzenia Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821. i dla wydzierżawienia myt eraryalnych dekretem administracyi dochodów skarbowych z dnia 20. lipca 1832 l. 28848 przepisanych formularzy powszechnych i specyalnych warunków wydzierżawienia.

Oferentom z pośród konkurencyi, bądź to pojedyńczym stronom lub kilku w spółce będącym, daje się pierwszeństwo przed obcemi.

Oferty opieczętowane muszą być najdalej do 5. września 1864 do 6. godziny po południu do c. k. urzędu obwodowego oddane lub przesłane, po upływie tego terminu wniesione oferty będą zupełnie i bez wyjątku nieuwzględnione.

Dnia 6. września 1864 o 10. godzinie przed południem oferty wniesione w urzędzie obwodowym komisyonalnie w obecności dwóch świadków rozpieczętowane zostaną. Każdemu wykazującemu się poświadczeniem podanej według przepisów oferty dotyczącej pertraktacyi, wolno jest być obecnym przy tem rozpieczętowaniu.

Każda oferta musi być opieczętowana, zaopatrzona stwierdzeniem złożonego wadyum i oznaczona zewnątrz nazwiskiem przedsiębiercy, a podającemu takowej przed upływem terminu wydanem będzie stwierdzenie, iż oddana została.

Każda oferta musi wyraźnie zawierać zapewnienie, iż oferent poddaje się wszystkim w drukowanych licytacyjnych warunkach, a właściwie w warunkach ugody zawartem ogólnem, tudzież od czasu stanowić się mającem szczególnem zobowiązaniem niniejszego ogłoszenia.

W ofercie musi być stacya mytowa, na którą wniosek ceny podanym będzie, z wskazaniem na czas dzierżawy wyraźnie oznaczona, i suma wnioskowana w jednej zarazem liczbą i słowami wyrażonej ilości, oznaczoną być.

Wadyum, którego złożenie w ofercie poświadczeniem wykazane być musi, wynosi 10 procentów od ceny fiskalnej.

Oferta musi być imieniem i nazwiskiem familijnem oferenta z wymienieniem charakteru i miejsca zamieszkania podpisana.

Jeżeli więcej ofert na jedną i też samą kwotę brzmieć będą, to zaraz przez komisyę otwieraniem ofert w drodze losowania rozstrzygnie się, któren oferent najkorzystniejszym uważany będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 17. lipca 1864.

Landesstraße	Mautstation	Pachtdauer	Tarifsätze für die Weg- Maut	Tarifsätze für die Brücken- Maut	Ausrufs-Preis fl.	Vadium fl.	Anmerkung.
Stanisławow-Bursztyn	Jamnica	vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865	1 Meile	I. Tarifsklasse	1543	155	12 monatl. Pachtdauer
dtto.	Halicz	vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865	2 Meilen	III. Tarifsklasse	6010	602	14 „ „
dtto.	Demianow	vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865	2 Meilen	I. Tarifsklasse	2080	208	12 „ „
Sielec-Zaleszczyk	Jezupol	dtto.	1 Meile	III. Tarifsklasse	1100	110	12 „ „
dtto.	Miłowanie	dtto.	2 Meilen	II. Tarifsklasse	1200	120	12 „ „
dtto.	Tłumacz	vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865	2 Meilen	II. Tarifsklasse	5250	525	14 „ „
Czortkow-Manasterzyska	Buczacz	vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865	1 Meile	I. Tarifsklasse	4513	451	12 „ „
dtto.	Manasterzyska	dtto.	1 Meile	I. Tarifsklasse	1450	145	12 „ „
Tyśmienitz-Kolomea	Otynia	dtto.	2 Meilen	I. Tarifsklasse	2847	285	12 „ „
dtto.	Odaje	dtto.	2 Meilen	—	1800	180	12 „ „

Stanislau, den 17. Juli 1864.

(1411) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8625. Folgende Gefälle der Stadt Przemyśl werden mittelst öffentlicher Verhandlung an den Meistbiethenden in den nachfolgenden bestimmten Tägen auf drei Jahre vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 überlassen werden.

1) Am 16. August 1864 der Metherzeugungs- und Ausschanksnutzen mit dem Fiskalpreise von 1237 fl.

2) Am 17. August 1864 das städtische Schlachthaus mit dem Fiskalpreise von 511 fl. öst. W.

Pachtlustige haben sich an den oberwähnten Tägen um 10 Uhr Vormittags, versehen mit dem 10%tigen Vadium in der Kanzlei des Gemeindeamtes einzufinden, allwo auch die Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 29. Juli 1864.

(1415) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7196. Vom Magistrate der Landeshauptstadt Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung des der Stadt zustehenden Branntweinerzeugungs- und Aufschlags-Entgeldes, dann des Ausschanksrechtes in 4 Schankhäusern in dem eigentlichen Stadtgebiete, ferner des ausschließlichen Getränkerzeugungs- und Ausschankrechtes in den Vorstädten Rosch mit Manasterzyska, Horecza, Kaliczanka und Klokuczka für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 — am 22. August 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Lizitazions-Verhandlung in der ökonomischen Abtheilung des Magistrates stattfinden wird.

Dieses städtische Gefälle umfaßt das Recht der Einhebung eines Erzeugungs- und Aufschlag-Entgeldes im Betrage von 4 fl. österr. Währ.:

a) von jedem im Stadtgebiethe erzeugten oder von Auswärts zum Ausschanke oder zum eigenen Gebrauche in die Stadt eingeführten n. öst. Eimer Brandwein ohne Rücksicht auf dessen Gradhältigkeit, dann von Rum, Arak, Sl.ovitz, Rosoglio, Liquer und Punschessenz.

b) von jedem für die Spezerei- und gemischten Waarenhandlungen in die Stadt eingeführten Eimer versüßter geistiger Getränke, als: Arak, Rum, Punschessenz, Rosoglio und Liquer mit einem 25% Zuschlage zu der obigen Gebühr.

c) das ausschließliche Erzeugungs- und das ausschließliche Getränks-Ausschanksrecht in den Vorstädten Rosch mit Manasterzyska, Horecza, Kaliczanka und Klokuczka.

Der Fiskalpreis des jährlichen Pachtschillings beträgt 32700 fl., das Vadium 10% vom obigen Fiskalpreise.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am Lizitazionstermine bekannt gemacht und dabei auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher gestattet ist, vor oder auch während der Lizitazionsverhandlung schriftlich versiegelte Offerten der Lizitazions-Kommission zu übergeben. Diese Offerten müssen:

1) das Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit gehörig bezeichnen, und die Summe, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt ang'geben we den, ferner muß

2) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Bedingungen unterwirft, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden;

3) die Offerte muß mit einem 10% Vadium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien Obligazionen nach ihrem Kurse berechnet — zu bestehen hat,

4) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familiennamen des Offerenten, dann dem Charakter uud dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese Offerten werden nach geschlossener mündlicher Lizitazion eröffnet.

Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger als der mündliche, so erhält er vor dem mündlichen den Vorzug; sollten beide Anbote gleich sein, so erhält der mündliche den Vorzug.

Wenn mehrere Offerten gleich lauten, so entscheidet das Loos.

Czernowitz, am 27. Juli 1864.

Vom Stadt-Magistrate.

(1412) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 20595. Am 31. August 1864 wird die Lizitazion zur Verpachtung des Biererzeugungsrechtes in dem zur Kameral-Herrschaft Kałusz gehörigen Bräuhause zu Zagórze und des Bierausschanksrechtes in dem Bereiche der Kameral-Herrschaft Kałusz auf die dreijährige Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 bei dem Kameralherrschaftsamte in Kałusz abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 3566 fl. 65 kr. öst. W.

Jeder Pachtlustige hat zehn Perzent des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorhergehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt, und den Preisanboth nicht blos in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, alle die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und jene die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitazion und Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kałusz eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 22. Juli 1864.

(1409) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 644-Grf. Skar. Zur Wiederverpachtung der zur Graf Skarbek'schen Armen- und Waisenstiftung gehörigen, im Stryjer Kreise gelegenen Gutsherrschaft Klimiec und Smorze sammt Attinenzien, und der in ihrem Umfange befindlichen herrschaftlichen Brettsägemühlen auf die Dauer von 6 nacheinander folgenden Jahren, d. i. vom 24. Juni 1865 bis 23. Juni 1871 wird bei der Lemberger Kreisbehörde am 17. (siebzehnten) August 1864 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2800 fl. öst. W. und jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitazion ein Vadium im Betrage per 280 fl. öst. W. zu Handen der k. k. kreisbehördlichen Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen.

Vor und während der Lizitazions-Verhandlung können auch schriftliche, mit Vadien belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten überreicht werden, nach beendigter Lizitazion werden keine weitern Anträge berücksichtiget.

Die Lizitazionsbedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. Juli 1864.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 644-hr. Skr. W celu ponownego wydzierzawienia dóbr Klimetz i Smorze z przyległościami w obwodzie Stryjskim do fundacyi dla ubogich i sierot ś. p. hr. Skarbka należących, wraz z tartakami dworskiemi, w obrębie tych dóbr położonemi, na sześcioletni czas t. j. od 24. czerwca 1865 do 23. czerwca 1871 roku, odbędzie się na dniu 17. sierpnia 1864 roku w urzędzie obwodowym Lwowskim publiczna licytacya.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy wynosi 2800 zł. w. a. i każdy licytujący ma złożyć przed rozpoczęciem licytacyi 280 zł. w gotówce jako wadyum do rąk c. k. rządowej komisyi licytacyjnej.

Oferty pisemne, należycie sporządzone i wadyum zawierające, mają być przed i w czasie licytacyi wniesione; po ukończonej licytacyi żadne oferty nie będą więcej uwzględnione.

Warunki licytacyi mogą być w urzędzie obwodowym Lwowskim przejrzane.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. lipca 1864.

(1407) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 611-Grf. Skar. Zur Wiederverpachtung der, zur Graf Skarbek'schen Stiftungsherrschaft Klimetz gehörigen Propinazion, namentlich des Branntwein- und Bierausschankrechtes auf die Dauer von drei nach einander folgenden Jahren, d. i. vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 wird bei der Stryjer Kreisbehörde eine öffentliche Lizitazion am 23. August 1864 abgehalten werden.

Jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitazion das Vadium pr. 60 fl. öst. W. zu Handen der kreisbehördlichen Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen.

Bis zum Schluß der Lizitazionsverhandlung können auch schriftliche mit Vadien belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten überreicht werden, in welchen der Offerent ausdrücklich zu bestätigen hat, daß er die Lizitazionsbedingnisse kennt und sich ihnen fügt.

Die Lizitazionsbedingnisse können bei der Stryjer Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Juli 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 611-hr. Skr. W celu ponownego wydzierzawienia propinacyi w dobrach Klimetz, należących do fundacyi ś. p. hr. Skarbka, mianowicie prawa wyszynku wódki i piwa na lat trzy, t. j. od 1. listopada 1864 do końca października 1867, odbędzie się w urzędzie obwodowym Stryjskim na dniu 23. sierpnia 1864 publiczna licytacya.

Każdy licytujący ma złożyć 60 zł. wadyum do rąk urzędowej komisyi licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacyi.

Pisemne oferty należycie sporządzone i wadyum zawierające, z wyraźnem potwierdzeniem oferenta, że zna warunki licytacyjne i takowym się poddaje, mogą być do końca licytacyi wniesione.

Warunki licytacyi można przejrzeć w urzędzie obwodowym w Stryju.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. czerwca 1864.

(1404) **Edikt.** (2)

Nro. 10568. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Abraham Jäger bekannt gemacht, daß gegen denselben die Zahlungsauflage unterm 30. Dezember 1863 Zahl 17923 wegen der Wechselsumme pr. 580 fl. öst. W. s. N.G. zu Gunsten des Majer Weinstock erlassen wurde, welche dem gegenwärtig als Kurator bestellten Advokaten Herrn Dr. Eminowicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Maciejowski zugestellt wird. Stanisławow, den 13. Juli 1864.

(1405) **Edykt.** (2)

Nr. 1163. C. k. sąd powiatowy w Radymnie obwieszcza, że na dniu 6. marca 1828 zmarł Michał Miszczycha w Sośnicy bez rozporządzenia ostatniej woli. Sąd nieznając pobytu pozostałego syna Fedka Miszczycha, wzywa tegoż, ażeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosił się w tym sądzie i wniósł oświadczenie swe do spadku, w przeciwnym bowiem razie spadek z oświadczonemi już spadkobiercami i ustanowionym dla niego kuratorem Piotrem Szcześnikiem przeprowadzony będzie.

C. k. sąd powiatowy.

Radymno, dnia 30. czerwca 1864.

(1403) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Schnittwaarenkrämers Eisig Wahl in Przemyśl.

Nro. 8389. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Schnittwaarenkrämers Eisig Wahl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Madejski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum 30. September 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 10. Oktober 1864 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 29. Juli 1864.

(1414) **Lizitazions-Edikt.** (1)

Nro. 3736. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache der Stadtkommune Brody wider die Eheleute Wolf & Scheindel Komorower wegen Zahlung von 1073 fl. 18 kr. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 3601 fl. 33 kr. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, dem Wolf und Scheindel Komorower gehörigen Realität sub Nro. 772 in Brody gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 22. August 1864, der zweite Termin auf den 22. September 1864 und der dritte auf den 24. Oktober 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Ausrufspreis, beträgt 3601 fl. 33 kr. öst. W.; darunter wird die gedachte Realität erst beim letzten Termine hintangegeben werden.

Das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises, d. i. 360 fl. 13 kr. öst. W.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 8. Juli 1864.

(1413) **Lizitazions-Edikt.** (1)

Nro. 3737. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache der Stadtkommune Brody wider die Eheleute Abraham und Rachel Baram wegen Zahlung von 6155 fl. 23 kr. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 25422 fl. 63 kr. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, dem Abraham und der Rachel Baram gehörigen Realität sub Nro. 853 & 854 in Brody gewilligt.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 23. August 1864, der zweite Termin auf den 23. September 1864 und der dritte Termin auf den 25. Oktober 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Ausrufspreis beträgt 25422 fl. 63 kr. öst. W.; darunter wird die gedachte Realität erst beim letzten Termine hintangegeben werden.

Das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises, d. i. 2542 fl. 26 kr. öst. W.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazions-Bedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 8. Juli 1864.

(1392) **Kundmachung.**

Nr. 6745. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „Abraham Ranunkel" für den Schnittwaarenhandel in Sambor in das Register für Einzelnfirmen eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1864.

(1399) **Kundmachung.**

Nr. 6225. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „Nathan Sternbach", Handelsmann in Drohobycz, in das Register für Einzelnfirmen eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1864.

(1391) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Ueber die Veräußerung der zur Konkursmassa des Szinyér Váraljaer Innwohners Salomon Kepes sammt Gattin Háni Kepes gehörigen Realitäten, bestehend:

1. aus dem zu Szinyér Várolja im Grundb. Prot. Nro. 25 mit Parz.-Nro. 320 bezeichneten inneren Grundstücke von $3\frac{400}{1000}$ Joch mit dem darauf befindlichen

a) großen gut konservirten Wohnhause unter Schindeldach, mit dem Trinkbrunnen auf Pumpen, dann mit Schindeln gedeckter Stallung für Pferde und Hornvieh,

b) 20 Klaft. langen, 5 Klaft. breiten, aus Bruchstein und gebrannten Ziegeln erbauten, mit Schindeln gedeckten **Fabriksgebäude** (unter eigenem Parz.-Nro.), worin die mittelst Dampfkraft von 10 Pferden bewegliche **Spiritusfabrik und Dampfmühle** sich befindet.

Die Spiritusfabrik ist mit einem Treiblokale, Fabriksapparaten, gußeisernen Schwungrad, Wasserpumpenwerk, Brenngefäßen, die Röhren durchaus von Kupfer verfertiget, der Dampfkessel 22 Fuß lang, 5 Fuß breit, mit Gasometer und Sicherheitsventillen versehen; hier befindet sich auch ein zweiter Dampfkessel im brauchbaren, jedoch nicht montirten Zustande. In dem Mühlgehäuse die Mühle auf 3 Gänge, mit Transmissionsrädern, seidenen Sieben, überhaupt mit allen Mahl- und Pittelapparaten im guten Zustande, mit einem Wohnhause für den Müller und Fabriksaufseher auf Steinfundament unter Schindeldach, dann 2 Viehmaststallungen mit Lutterbehälter. a) und b) angeschätzt auf 64420 fl. öst. W., aber separat verkäuflich.

2. Aus dem a) unter Parz.-Nro 27, Haus-Nro. 218 bestehenden $1\frac{575}{1600}$ Kurialgrunde, mit dem darauf befindlichen Wohnhause für Gesinde unter Schindeldach, dann mit dem hier befindlichen Borstenviehstalle, Schopfen, Kukuruzbehälter, Viehstalle, aus der ganz neu erbauten 12 Klafter langen, 9 Klafter breiten Scheuer auf Steinfundament, oben mit Schüttboden, unter Schindeldach, b) dann aus unter Parz.-Nro. 1053, 1015, 1141, 1250, 1466, 1635, 1646, 1692, 2056, 2212, 2256, 3777, 2782, 2788, 2796, 2802, 2836 & 1280, zusammen $64\frac{1100}{1600}$ Joch betragenden, separat verkäuflichen Acker- und Wiesengründen im Schätzungswerthe von 8180 fl. öst. W., endlich

3) aus der in der Ortschaft Illoba befindlichen gemauerten 2gängigen oberschlächtigen Kornmühle mit Wasserleitung und Wehre, angeschätzt auf 1200 fl.

Zur beschlußgemäßen Veräußerung vorbezeichneter Realitäten, wird die Lizitazion behuf Befr edigung der Gläubiger auf den 29. August l. J. 9ten Frühstunde und auf den 29. September l. J. 9ten Frühstunde und folgende Tage loco Marktflecken Szinyér Várolja mit dem ausgeschrieben, daß solche am 2ten Termine auch unter Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Kauflustige wollen sich mit 5%gem Reugelde vom Geldwerthe versehen, und die Lizitazionsbedingnisse bei dem Herrn Gerichts- und Landes-Advokaten Alexius Böszörmenyi zu Szathmar, Johann Sztanisek zu Nagybánia oder bei dem Gefertigten zu Szinyér Várolja einsehen. Szinyér Várolja, am 24. Juni 1864.

Vincenz v. Popp,
Massavertreter.

(1396) **Edikt.** (3)

Nro. 6913. Der nach Szczurowice, Złoczower Kreises in Galizien zuständige, seit dem 26. Februar 1857 unbefugt in Rußland sich aufhaltende Kunstgärtner Josef Herbst wird sammt seinen Söhnen Franz, Josef und Leon aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in seinen Zuständigkeitsort Szczurowice zurückzukehren und seinen unbefugten Aufenthalt im Auslande zu rechtfertigen, als sonst gegen denselben so wie dessen obgenannte 3 Söhne nach dem Gesetze vom 24. März 1832 wegen unbefugter Auswanderung verfahren werden wird. Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 23. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 6913. Wzywa się przynależnego do Szczurowic, obwodu Złoczowskiego w Galicyi, od dnia 26. lutego 1857 nieprawnie za granicą bawiącego ogrodnika Józefa Herbsta, ażeby wraz z synami swemi Franciszkiem, Józefem i Leonem w przeciągu roku jednego od dnia umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej do Szczurowic powrócił, i swój nieprawny pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 23. lipca 1864.

(1398) **Kundmachung.** (3)

Nr. 491. Zur Vornahme der Konservazions-Bauherstellungen am Gebäude des allgemeinen Krankenhauses wird zur Hintangabe der Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Anstreicher-, Schlosser- und Klempner-Arbeiten am 5. August 1864 um 9 Uhr Früh eine Akkord-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmer haben sich mit einem, dem zu unternehmenden Objekte entsprechenden 10%tigen Vadium zu versehen.

Der Kostenüberschlag über die vorzunehmenden Bauherstellungen ist in der Direkzionskanzlei des allgemeinen Krankenhauses einzusehen.

Von der Direkzion des allgemeinen Krankenhauses.

Lemberg, am 30. Juni 1864.